

und tapferen Kriegsmannes, des Hochwohlgeborenen Herrn Caspar Franz von Pirch aus dem Hause etc., Obrist über ein Regiment zu Fuss etc.“ Derselbe ist in der Schlacht bei Kesselsdorf am 15. Dezember 1745, getroffen von drei Kugeln, gefallen und am 18. hier beerdigt worden.

Aus dem Gasthause tretend die Strasse nach links auf Dresden zu. Später Blick rückwärts auf die Kirche des Dorfes; rechts die Windmühle von Kaufbach, noch weiter rechts die Kirche von Unkersdorf. Dann links Pennrich, rechts Altfranken (Schloss des Grafen Luckner, altenglischer Stil). Dicht an der Strasse eine Ziegelei, später eine zweite (280,4 m ü. d. O.) und dann bei Kilom. 4,2 die Restauration Neugompitz (Branntweinschank!) [35 Min.] mit herrlicher Aussicht. Die von schönen, alten Obstbäumen eingefasste, sanft abwärts führende Strasse weiter. Blick aufs Elbthal. Gasthaus zu Obergorbitz (20 Min. bei Kilom. 3,3). In Obergorbitz eine Diakonenbildungsanstalt mit Rettungshaus. Dann folgt das Kammergut (bei Kilom. 2,6).

Anmerkung. Das Kammergut Gorbitz, „alt Korbitz“ bei Dresden, in einer Urkunde von 1416 Gorewitz, gehörte früher dem Stifte St. Afra in Meissen, kam durch Kauf an Ernst v. Miltitz, und 1469 erwarb es Hans Ziegler von Gauernitz. 1612 soll es dem Reichstagsgesandten Blansdorf gehört haben und 1659 kommt es von seiner Grossmutter an Joh. Georg III. Dessen Nachfolger überliess es auf Lebenszeit dem Fräulein Neitschütz oder der Gräfin v. Rochlitz. (Saxonia v. Dr. Wilh. Schäfer, Ser. 1.)

Wir gehen noch bis zum Gasthaus zu Niedergorbitz (Kilom. 2,4), zur Restauration „zum alten Dessauer“ (Kilom. 2,3) [10 Min.] und zum Gasthofs (gut) von Wölfnitz (10 Min.). Von hier Omnibus (zu den Stunden mit geraden Zahlen) nach Dresden (bis zur Wettinerstrasse. Oder zu Fusse weiter an Werners Ruhe (Basaltsäulen, siehe Register) vorüber bis zur Station der Pferdebahn (Löbtau-Postplatz) 12 Min.

33.

Plauen — Döltzschen (1 St.) — Rossthal (20 Min.) — Löbtau (25 Min.); zusammen ungefähr 2 St. (Man gehe den Weg ein- oder zweimal bei Tag und dann einmal abends in der Dunkelheit, des zauberischen Anblickes wegen, den dann die Industriestätten Dresdens gewähren.)

Fahrgelegenheit: Pferdebahn Postplatz-Plauen. Nach dem Aussteigen rechts durchs Dorf wie in Nr. 32.

Zu Fuss: Postplatz, Annenstrasse, Sternplatz, Falkenstrasse, Falkenbrücke (bis hierher event. Pferdebahn benutzen), Zwickauer Strasse. Links der Hahnenberg mit dem Feldschlösschen; „Zellsche Strasse“ (siehe Nr. 29) schneidend. Links oben der alte Annenfriedhof (Parentationshalle mit Glaskuppel), dann der Plauen-